

Revisionen in Fleischergeschäften.

Trotzdem durch die Matbauskorrespondenz gestern mitgeteilt worden war, daß der Fleischbedarf der Wiener Bevölkerung für die nächsten Tage gedeckt sei, hat sich gestern herausgestellt, daß die Nachfrage nur in unzureichender Weise befriedigt werden konnte. Wie bereits im Abendblatte berichtet, hatten sich vor der Großmarkthalle gestern früh nicht weniger als 14.000 Personen eingefunden, von denen aber nur ein geringer Teil mit Fleisch befriedigt werden konnte. Die ersten Ansteller waren bereits um 1 Uhr nachts erschienen und hatten stundenlang in Sturm und Regen ausgeharrt, nur um für den Sonntagsfrüh ein Stückchen Fleisch zu bekommen. Auch vor den Fleischläden in den Vorstädten bildeten sich mehr oder minder große Ansammlungen. Symptomatisch begrüßt wurde der Umstand, daß das Kriegswucheramt gestern nachmittags bei einer größeren Anzahl Fleischhändler, die das teure Extremsfleisch führen, amtliche Revisionen vornehmen ließ. Hierbei wurden ziemlich große Posten von Fleisch, die für offenbar besser zahlende Kundschafter zurückgelegt waren, beschlagnahmt. Die Fleischhändler wurden verhalten, diese reservierten Stücke sofort an die auf der Straße wartenden Käufer abzugeben. Überall waren bei den Fleischhändlern die knappen Vorräte alsbald ausverkauft. Sogar das sonst so ungerne gekaufte Schinkenfleisch ging restlos ab. Unter diesen Umständen ist damit zu rechnen, daß die meisten Fleischhändler morgen Montag mangels Ware ihre Läden geschlossen halten dürften.